

Überblick Praxisphasen

Die Studierenden erleben die betriebliche und berufliche Realität. Sie lernen betriebliche Problemsituationen in ihrem komplexen Kontext kennen und wachsen in die betriebswirtschaftlichen Aufgabenbereiche des Unternehmens hinein. Sie transferieren erworbene Theoriekenntnisse in die betriebliche Praxis, was durch die enge inhaltliche und organisatorische Vernetzung der Theorie- und Praxismodule befördert wird. In besonderem Maße erwerben und vertiefen die Studierenden soziale und kommunikative Kompetenzen in den Praxisphasen des Studiums.

Im dualen Studium an der Berufsakademie Sachsen sind die Lehrinhalte zwischen den theoretischen und den praktischen Studienphasen semesterweise aufeinander abgestimmt. Damit wird eine enge Verzahnung zwischen der theoretischen Wissensvermittlung und der praktischen Wissenserweiterung sowie der Anwendung theoretischer Lehrinhalte auf praktische Sachverhalte erreicht.

In den praktischen Studienphasen werden die betriebswirtschaftlichen Aufgabenfelder in komplexer Art und Weise vermittelt. Die Studierenden werden auf die Übernahme künftiger operativer und strategischer Führungsaufgaben optimal vorbereitet. Dabei wird der steigende Wissens- und Kompetenzanstieg vom Kennen lernen der betrieblichen Praxis über die Mitarbeit an betrieblichen Aufgaben unter Anleitung bis hin zum selbständigen Arbeiten und in der Endphase des Studiums bis zur eigenverantwortlichen Lösung von betrieblichen Problemstellungen gesichert.

In den Theoriemodulen werden die Studierenden wiederum ermuntert, betriebliche Erfahrungen einzubringen. Somit erfolgt ein ständiger wechselseitiger Transfer zwischen Theorie und Praxis.

Praxisphase 1. Semester

Im ersten Semester werden zunächst sowohl in den theoretischen als auch in den praktischen Studienphasen betriebswirtschaftliche Grundlagen vermittelt und vertieft. Die Studierenden lernen den Aufbau, die Organisation, die Produkte und Dienstleistungen des Praxispartners kennen und können erste betriebswirtschaftliche Bewertungen anhand von Kennzahlen vornehmen.

In der speziellen Betriebswirtschaftslehre erwerben die Studierenden in der Theorie die praxisrelevanten Kenntnisse der Material- und Fertigungswirtschaft eines mittelständischen Industrieunternehmens. Sie sind in der Lage, die Praxis ihres Unternehmens diesbezüglich zu reflektieren und zu bewerten sowie unter Anleitung in diesen Bereichen anspruchsvolle Arbeitsaufgaben zu erfüllen. Sie lernen betriebliche Arbeitsmethoden kennen und beurteilen und sie entwickeln elementare Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz.

Tätigkeitsschwerpunkte	Inhalte Praxismodul	Workload (h)	Inhalte EvL (Praxis)	Workload (h)
<ul style="list-style-type: none"> - Kennen lernen der Grundlagen des Wirtschaftens im Unternehmen - Mitarbeit im Einkauf / Wareneingangslager des Unternehmens, Kennen lernen der Handlungs- und Entscheidungsfelder - Fertigungsbereich/e des Unternehmens überblicken und in die Wertschöpfungskette einordnen 	PRAX1-I-10 / Material- / Fertigungswirtschaft	180	EPRBW-W-10 / Einführung ABWL	62
	<ul style="list-style-type: none"> - Geschäftsfelder, Aufbau- und Ablauforganisation, Rechtsform, Bilanzkennzahlen des Unternehmens erfassen und erläutern - Produktionsfaktoren darstellen - Beschaffungskonzeption bewerten - Lagerwirtschaft beurteilen - Fertigungsarten, -verfahren erklären 	<p>Vision-Ziele-Strategien im Unternehmen</p> <p>Unternehmenspolitik und -führung</p> <p>Konstitutive Unternehmensentscheidungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufbauorganisation im Unternehmen - Standortbeurteilung - Rechtsform des Unternehmens 		

Tätigkeitsschwerpunkte	Inhalte Praxismodul	Workload (h)	Inhalte EvL (Praxis)	Workload (h)
<ul style="list-style-type: none"> - Überprüfung kosten- und produktionstheoretischer Ansätze in der Realität 	<ul style="list-style-type: none"> - Wertschöpfungskette von der Auftragsannahme über Beschaffung und Lagerhaltung bis zum Fertigprodukt erkennen und erklären - Dienstleistungen des Unternehmens erfassen <p>Projektarbeit</p> <p>Erfassung eines ausgewählten material- und/oder fertigungswirtschaftlichen Problems im Unternehmen sowie dessen Bewertung; Definition von Lösungsansätzen zum Abbau von Schwächen und Ausbau von Stärken in diesen Bereichen</p>		<ul style="list-style-type: none"> - Vor- und Nachteile im Vergleich zu anderen Rechtsformen <p>Rechnungswesen als Informationsinstrument</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bilanzkennzahlen des Unternehmens berechnen und bewerten 	
			MATFE-I-10 / Material- / Fertigungswirtschaft	64
			<p>Aufgaben, Bedeutung und Organisation der Materialwirtschaft</p> <p>Ermittlung von Kennzahlen im Unternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lagerhaltungskostensatz - Bestellkosten - Materialintensität - Umsatzrentabilität - Gewinnbeitrag des Einkaufes <p>Bedarfsermittlung durch Materialdisposition</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bedarfsermittlung im Unternehmen <p>Einkauf</p> <ul style="list-style-type: none"> - Angebotsbearbeitung im Unternehmen <p>Lagerhaltung / Entsorgung / Transport</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lagersystem im Unternehmen - Entsorgung im Unternehmen - Transport – Make or Buy im Unternehmen darstellen und begründen <p>Fertigungsplanung und Fertigungssteuerung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fertigungsart im Unternehmen - Arbeitsvorbereitung - Fertigungsplanung / -steuerung 	

Tätigkeitsschwerpunkte	Inhalte Praxismodul	Workload (h)	Inhalte EvL (Praxis)	Workload (h)
			<p style="text-align: center;">EXREW-I-12 / Externes Rechnungswesen</p> <p>Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und Internationales Recht nach IFRS</p> <p>Grundbegriffe und das System der doppelten Buchführung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bilanzgliederung - Kontenpläne - GuV <p>Wesen der Umsatzsteuer und rechtliche Grundlagen</p> <p>Buchungen zu ausgewählten Geschäftsvorfällen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Buchungen von Aufwands- und Ertragskonten sowie Bilanzkonten - Anlagenbuchhaltung - Kapitelkonten <p>Personalbereich</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Lohn- und Gehaltsrechnung 	46

Praxisphase 2. Semester

Die Studierenden verstehen Marketing als duales Führungskonzept eines modernen mittelständischen Industrieunternehmens:

- einerseits als eine Grundhaltung des Managements und aller Mitarbeiter eines Unternehmens, die sich dadurch auszeichnet, dass sämtliche Unternehmensaktivitäten konsequent an den Anforderungen der Märkte (besonders der Kunden und Wettbewerber) auszurichten sind und
- andererseits als eine betriebliche Teilfunktion mit relativ eigenständigen Zielen, Strategien, Maßnahmen und Kontrollen – als die konkrete Ausgestaltung der Absatzfunktion des Unternehmens.

Unter diesem Aspekt werden sie die Praxis in ihrem Unternehmen analysieren und bewerten.

In besonderem Maße werden sie sich mit der Absatzstruktur und den Absatzaufgaben im Praxisunternehmen auseinandersetzen und praktische Arbeitsaufgaben in diesem Bereich verrichten. Dies befördert die instrumentale und systemische Kompetenz. In besonderem Maße erweitern und vertiefen die Studierenden ihre kommunikativen Kompetenzen in der Interaktion mit aktuellen und potenziellen Kunden des Praxispartners.

Tätigkeitsschwerpunkte	Inhalte Praxismodul	Workload (h)	Inhalte EvL (Praxis)	Workload (h)
<ul style="list-style-type: none"> - Angebote ausarbeiten, Anfragen bearbeiten, an Kundengesprächen teilnehmen - Aufträge bestätigen und abwickeln - Rechnungserstellung vorbereiten - Lieferungs- und Zahlungsbedingungen anwenden - Kundenreklamationen nach Anleitung bearbeiten. - Kalkulationsvorschriften prüfen und anwenden, Preisstrukturen und Konditionenpolitik analysieren - Aufgaben der Distributionspolitik erkennen, Wahl der direkten und indirekten Absatzwege erklären und werten - Arbeitsvorgänge beim Warenversand ausführen, Auswahl der Verkehrsträger sowie Frachttarife nach Anleitung bearbeiten, Versand- und Begleitpapiere beim Warenversand erstellen 	PRAX2-I-20 / Marketing / Absatzwirtschaft	180	MAKTG-W-20 / Marketing	58
	<p>Marketing</p> <ul style="list-style-type: none"> -Grundlagen des Marketing-Mix kennen und deren Umsetzung in ein einheitliches Marketingkonzept verstehen lernen -marktorientiertes Denken und Handeln verinnerlichen -Produktpolitik zur Sicherung der Kernkompetenzen des Unternehmens verstehen, Servicepolitik als Teil der Produktleistung werten -Methoden der Marketingforschung analysieren und Umsetzungsvoraussetzungen prüfen, entscheidungsrelevante Marktinformationen erfassen und auswerten -Instrumente des Marketing-Mixes kennen und bewerten -Ergebnisse des Marketingcontrollings analysieren <p>Absatzwirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> -Organisation der Vertriebsabteilung -Organisation und Planung des Außendienstes -Anfragenbewertung und Angebotserstellung Auftragsabwicklung und Kundenbetreuung -Angebot von Kundendienstleistungen -Kundenzufriedenheit und Kundenbindung -Beschwerdemanagement -Absatzsteuerung mit Kennzahlen -Absatzerfolgsrechnung <p>Projektarbeit</p> <p>Darstellung und Bewertung absatzwirtschaftlicher Prozesse bzw. des Marketingkonzeptes im Unternehmen mit Herausarbeitung von Optimierungsansätzen</p>		<p>Marktforschung als Grundlage des Marketing</p> <ul style="list-style-type: none"> - Marktforschungsprozesse - Datenanalyse und –interpretation - Fallbeispiel Marktsegmentierung und –forschung <p>Marketingkreislauf</p> <ul style="list-style-type: none"> - Strategisches Marketing - Taktisches Marketing <p>Marketingstrategie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Marketingmanagement - Marketingkonzeption 	
			ABSWI-I-20 / Absatzwirtschaft	
	<p>Abgrenzung Marketing und Absatz</p> <p>Strategische Planung im Absatz</p> <ul style="list-style-type: none"> – Aufgaben und Aufgabenträger im Absatz – Strategien im Absatz <p>Absatzorganisation</p> <ul style="list-style-type: none"> – Organisation der Vertriebsabteilung – Organisation und Planung des Außendienstes <p>Verkaufsnachbetreuung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Kundenzufriedenheit und Kundenbindung – Beschwerdemanagement <p>Absatzcontrolling</p> <ul style="list-style-type: none"> – Absatzsteuerung mit Kennzahlen – Absatzerfolgsrechnung 			

Tätigkeitsschwerpunkte	Inhalte Praxismodul	Workload (h)	Inhalte EvL (Praxis)	Workload (h)
			<p>MIOEK-W-20 / Mikroökonomie</p> <p>Grundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des Wirtschaftens - Wirtschaftssysteme <p>Mikroökonomie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Theorie des Haushalts - Theorie der Unternehmung - Markt- und Preistheorie <p>Weitere Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wettbewerbstheorie und -ordnung - Ökonomie der Umwelt - Öffentliche Finanzwirtschaft 	60

Praxisphase 3. Semester

Der betriebliche Leistungsaustausch bedingt ein Informationssystem, welches alle Vorgänge des Leistungsaustausches dokumentiert und über Stand sowie Entwicklung dieser Austauschbeziehungen informiert, um den Beteiligten eine Planung, Steuerung und Kontrolle des Geschehens zu ermöglichen.

Einer der bedeutendsten Bestandteile eines betrieblichen Informationssystems ist das betriebliche Rechnungswesen. In dieser Praxisphase werden die Studierenden die Einrichtungen und Bestandteile des externen und internen Rechnungswesens ihres Praxisunternehmens kennen lernen und praktische Arbeitsaufgaben in diesem Bereich ausführen. Damit werden ihre Kenntnisse im Rechnungswesen eines Industrieunternehmens vertieft und anwendungssicher erweitert.

Gleichzeitig werden sich die Studierenden über das System der langfristigen Finanzierungsformen des Vermögens ihres Praxisunternehmens informieren und die jeweiligen Vor- und Nachteile nachvollziehbar besser begreifen.

Tätigkeitsschwerpunkte	Inhalte Praxismodul	Workload (h)	Inhalte EvL (Praxis)	Workload (h)
<p>Externes Rechnungswesen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsvorgänge beim Buchen und in der Vorbereitung von Abschlussarbeiten nach Anleitung durchführen - Zahlungsvorgänge im Zusammenhang mit Kreditinstituten, Lieferanten und Kunden unter Berücksichtigung von Bedingungen des Zahlungsverkehrs nach Anleitung bearbeiten - Kassenführung wahrnehmen - Vorgänge im Mahnwesen bearbeiten - an Steuererklärungen mitwirken <p>Internes Rechnungswesen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsvorgänge in der Kostenrechnung nach Anleitung durchführen - Kalkulation und Rechnungserstellung unter Berücksichtigung von Rabatt, Skonto, Bonus durchführen <p>Finanzierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitwirkung an der Finanzplanung und Budgeterstellung im Unternehmen - Laufende Finanzierung unter Anleitung ausführen 	<p>PRAX3-I-30/ Rechnungswesen/ Finanzierung</p>	<p>180</p>	<p>INREW-W-30 / Internes Rechnungswesen</p>	<p>84</p>
	<p>Externes Rechnungswesen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundsätze der ordentlichen Buchführung umsetzen - handelsrechtliche und steuerrechtliche Rechnungslegung unterscheiden - Zweck und Aufbau der Buchhaltung, des Kontenrahmens und des Kontenplans erläutern - Bewertungsvorschriften erklären - aktuelle Steuergesetzgebung und Steuerrichtlinien kennen - Arten der betrieblichen Steuern und deren Auswirkungen unterscheiden - Querverbindungen zur Finanzbuchführung beachten - Überblick zur Besteuerung der verschiedenen Rechtsformen erarbeiten <p>Internes Rechnungswesen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zusammenhänge zwischen Finanzbuchhaltung und Kostenrechnung erkennen - Zweck, Aufbau und Aussage der betrieblichen Kostenrechnung analysieren - Gestaltungsalternativen der Kostenrechnung im Ausbildungsbetrieb inhaltlich, methodisch und aufwandsseitig werten - Zweckmäßigkeit von Vor-, Mit- und Nachkalkulationen erkennen - Schnittstellen zum Controlling erkennen <p>Finanzierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Analysen zur Finanzstruktur und zum Stand der Innen- und Außenfinanzierung durchführen - moderne Finanzierungsformen auf deren Anwendung prüfen - Finanzplanung im Unternehmen analysieren und bewerten 	<p>Teilgebiete der Kosten- und Erlösrechnung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Betriebsabrechnungsbogen - Durchführung der Kostenstellenrechnung <p>Kostenrechnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vollkostenrechnung mit Plankosten - Teilkostenrechnungsvarianten 	<p>72</p>	
	<p>INFIN-I-30 / Investition und Finanzierung</p>	<p>Investition</p> <ul style="list-style-type: none"> - Statische Investitionsrechnung - Dynamische Investitionsrechnung - Investitionsrechnungen zur Beurteilung von Finanzinvestitionen - Nutzwertrechnungen zur Beurteilung von Investitionen 	<p>26</p>	
	<p>ENGB2-W-34 / Wirtschaftsenglisch Niveaustufe B2</p>	<p>Topics</p> <ul style="list-style-type: none"> - A career in management (studies, jobs in management, recruitment, applying for a job etc.) - Sectors of economy / company organisation (types of companies, structure of a company, management styles, corporate culture etc.) - Making contact in a business context (introducing people, small talk, telephoning, intercultural communication etc.) - Money matters and finance (budgets and expenditures, dealing with invoices, surpluses and debts, taxation, stocks and shares etc.) - Business processes and services (research and development, production and production processes, customer care etc.) 	<p>26</p>	

Tätigkeitsschwerpunkte	Inhalte Praxismodul	Workload (h)	Inhalte EvL (Praxis)	Workload (h)
	<p>Projektarbeit</p> <p>Bewertung eines ausgewählten betriebswirtschaftlichen Problems aus den Bereichen Rechnungswesen/ Finanzierung des Unternehmens; Lösungsansätze für Ausbau von Stärken und Abbau von Schwächen</p> <p>Wahlweise: Controlling im Praxisunternehmen</p>		<p>Skills</p> <ul style="list-style-type: none"> - Business communication (small talk, descriptions of company structure) - Business correspondence (letters, faxes, memos, e-mails, written reports, graphs and statistics) - Describing graphs and statistics - Discussions <p>Grammar:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Review of relevant grammar topics 	

Praxisphase 4. Semester

In dieser Praxisphase beschäftigen sich die Studierenden mit den Aufgaben und Entscheidungen, die sich mit dem Personal, der Aufbau- und Ablauforganisation und der innerbetrieblichen Logistik des Praxisunternehmens befassen. In diesem Praxissemester sollen sie vor allem das komplexe Zusammenwirken verschiedener Funktions- und Entscheidungsbereiche in einem Unternehmen noch besser und nachvollziehbarer kennen lernen. So verstehen sie z.B. den Zusammenhang zwischen konstitutiven Entscheidungen zur Organisationsstruktur im Praxisunternehmen und den Anforderungen an Personalplanung, -beschaffung und -entwicklung einerseits genauso wie den Zusammenhang zwischen Ablauforganisation und logistischen Prozessen.

Tätigkeitsschwerpunkte	Inhalte Praxismodul	Workload (h)	Inhalte EvL (Praxis)	Workload (h)
<p>Personalwesen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung der Personalplanung durch Anwendung geeigneter Ermittlungsmethoden - Personalauswahlverfahren vorbereiten - Vorbereitung und Beurteilung von zweckmäßigen Arbeitszeitregimes - einfache Personalunterlagen bearbeiten, arbeitsrechtliche Vorschriften für die Einstellung und Entlassung von Arbeitnehmern studieren - Inhalte der Arbeits- und Betriebsordnung umsetzen - Lohn- und Gehaltsabrechnungen unter Kontrolle durchführen 	<p>PRAX4-I-40 / Personalwirtschaft / Organisation / Logistik</p>	180	<p>PEORG-I-40 / Personal und Organisation</p>	58
	<p>Personalwesen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Überblick über alle Aufgabengebiete des Personalwesens gewinnen - Vor- und Nachteile der externen und internen Personalbeschaffung herausarbeiten - Einflussfaktoren auf die Motivation der Mitarbeiter untersuchen - in der Personalverwaltung verwendete Unterlagen und Arbeitspapiere erklären - Entlohnungsformen unterscheiden und beurteilen - wesentliche Inhalte der für die Lohn- und Gehaltsabrechnung im ausbildenden Unternehmen geltenden 		<p>Personalwirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Personalplanung - Personalmarketing - Personaleinsatz <p>Mitarbeiterführung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Führungsmodelle - Führungsstile - Führungsmittel <p>Arbeitsrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsvertrag - Arbeitsverhältnis 	

Tätigkeitsschwerpunkte	Inhalte Praxismodul	Workload (h)	Inhalte EvL (Praxis)	Workload (h)
<p>Organisation und Logistik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Teilaufgaben bei der Erarbeitung von Organisationshandbüchern übernehmen - Arbeitsabläufe im ausbildenden Unternehmen nachvollziehen, Möglichkeiten ihrer Gestaltung aufzeigen - bei der Betriebsdatenerfassung mitarbeiten - betriebliche Informationssysteme verifizieren und pflegen - Datenschutz beachten und Datensicherheit pflegen - Terminkontrollen ausführen sowie Statistiken erstellen - mit Datenbanken, Karteien und Vordrucken arbeiten sowie sonstige Organisationsmittel und Büromaschinen aufgabengerecht einsetzen - einheitliche Logistikkonzepte vorbereiten und bei deren Umsetzung mitwirken 	<p>Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen kennen lernen und bewerten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kennen lernen der Vorschriften zur Kranken-, Renten-, Arbeitslosen- und Unfallversicherung die für das ausbildende Unternehmen geltenden betrieblichen Unfallverhütungsvorschriften, Unfallverhütungsrichtlinien und Merkblätter erklären - die Einrichtungen der betrieblichen Unfallhilfe kennen. <p>Organisation und Logistik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erkennen der Möglichkeiten der Umsetzung von Unternehmenszielen über geeignete Organisationslösungen - Grundformen und neue Entwicklungen der Aufbau- und Ablauforganisation kennen und im Vergleich mit dem ausbildenden Unternehmen werten - Aufgaben der einzelnen Abteilungen und ihre Zusammenarbeit erklären, mögliche organisatorische Alternativen herausarbeiten und beurteilen - zentrale und dezentrale Arbeitsweisen mit Datenbanken einschätzen - Lösungsvorschläge für Optimierungsaufgaben mit Methoden des Operations Research nach Möglichkeit unter Nutzung entsprechender Software erarbeiten - einheitliche Logistikkonzepte vorbereiten und bei deren Umsetzung mitwirken. <p>Mündliche Prüfung</p> <p>Erläuterung und Bewertung der Organisation des Unternehmens, des Personalwesens sowie grundlegender logistischer Prozesse</p>		<ul style="list-style-type: none"> - Rechte und Pflichten der Parteien - Arbeitsschutzrecht <p>Prozessorganisation Projektmanagement</p>	
			<p>UNLOG-I-40 / Unternehmenslogistik</p>	<p>60</p>
			<p>Beschaffungslogistik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Planung optimaler Bestellmengen, ausgewählte Verfahren <p>Produktionslogistik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Total Quality Management - Kaizen - KVP-Prozesse - Lean production <p>Transportlogistik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Überblick zu gesetzlichen Regelungen für den Binnengütertransport 	
			<p>CONTR-I-40 / Controlling</p>	<p>68</p>
<p>Vertiefung Plankostenrechnung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Plan- und Grenzplankostenrechnung - Target Costing <p>Ausgewählte operative und strategische Planungsaufgaben sowie Kontrollaufgaben des Rechnungswesens</p> <ul style="list-style-type: none"> - Break even point-Analyse - Planung des optimalen Produktionsprogramms - Investitionsrechenverfahren (VOFI) <p>Unternehmensanalyse</p> <ul style="list-style-type: none"> - Operativ-taktische Analyse mit Kennzahlen - Bewertung der Anwendung bzw. der Anwendbarkeit im Praxisunternehmen <p>Balanced Scorecard</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klassische Perspektiven der BSC - Ermittlung der Kennzahlen 				

Praxisphase 5. Semester

Die Studierenden wählen in diesem Praxissemester Arbeitsaufgaben in enger Abstimmung mit dem Praxisunternehmen. Die Arbeitsaufgaben richten sich inhaltlich nach dem angestrebten späteren beruflichen Einsatzgebiet und bzw. oder den besonderen Stärken der Studierenden.

Tätigkeitsschwerpunkte	Inhalte Praxismodul	Workload (h)	Inhalte EvL (Praxis) /	Workload (h)
<p>Einsatz in ausgewählten und / oder bereichsübergreifenden Funktionen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erfüllung von Arbeitsaufgaben im ausgewählten Funktionsbereich; Vertiefung der Handlungskompetenz in diesem Bereich durch selbständige Ausführung qualifizierter Aufgaben im Praxisunternehmen - Befähigung berufspraktische und fachliche Zusammenhänge zu überblicken und übergreifende Probleme zu lösen unter Anwendung wissenschaftlich erworbener Kenntnisse - Erwerb spezifischer und weiterführender methodischer, fachlicher und sozialer Kompetenzen durch die berufspraktische Tätigkeit 	<p>PRAX5-I-50 / Ausgewählte Vertiefung</p>	<p>180</p>	<p>UNFHG-W-50 Unternehmensführung</p>	<p>80</p>
	<p>Die Studierenden sollten dieses Modul in der Fachabteilung durchführen, die ihrer gewählten Spezialisierung entspricht und in der voraussichtlich auch das Thema der Bachelorarbeit angesiedelt ist.</p> <p>Schwerpunkt ist auf die Wahrnehmung qualifizierter Sacharbeitsaufgaben in eigener Verantwortung und Spezialisierung auf relevante Aufgabenstellungen des jeweiligen Praxispartners zu legen.</p> <p>Mündliche Prüfung Darstellung und Erläuterung des Vertiefungsthemas am Beispiel des Unternehmens mit Reflexion der theoretischen Lerninhalte; weitergehende Fragen aus der betriebswirtschaftliche Praxis einer Unternehmung</p>	<p>Normative Unternehmensführung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unternehmensziele - Unternehmensverfassung - Unternehmenskultur <p>Strategische Unternehmensführung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Strategische Analyse - Strategiebildung <p>Operative Unternehmensführung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Planung und Kontrolle (Controlling) - Organisationsmanagement <p>Führungskonzepte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Qualitätsorientierte Unternehmensführung - Wissensorientierte Wissensführung 		
	<p>SOKOM-I-50 / Soziale, kommunikative und interkulturelle Kompetenz</p>	<p>81</p>		
<p>Gesprächsführung im Führungsalltag</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aspekte der erfolgreichen Prozesskommunikation - Persönlichkeitstypen <p>Verhandlungsführung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verhandlungsstile - Rhetorik des Verhandlungsgesprächs - Sozialpsychologie des Verhaltens - Analysemethoden von Verhandlungen <p>Moderation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Moderationsmethoden zu Strategieentwicklung und Change Management - Geschäftsprozessen - Teamentwicklung - Konfliktklärung 				

Tätigkeitsschwerpunkte	Inhalte Praxismodul	Workload (h)	Inhalte EvL (Praxis) /	Workload (h)
			<p>Konfliktmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verständnis, Arten, Varianten, Typen - Stadien der Konfliktentwicklung - Frühwarnsysteme bei Gruppenproblemen - Konfliktlösungsstrategien und Leitlinien im Führungsalltag - Gesprächstechniken <p>Interkulturelle Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der interkulturellen Kompetenz - Kulturtheoretisches Wissen - Identität und Interkulturalität - Interkulturelle Kommunikation 	
			<p>ENG1-W-56 / Wirtschaftsenglisch Niveaustufe C1</p>	<p>12</p>
			<p>Topics</p> <ul style="list-style-type: none"> - Meetings (types of meetings, the language of meetings, discussion techniques, taking the minutes etc.) - Sales and negotiations (sales processes, terms and conditions of sale, negotiation techniques etc.) - Marketing and advertising (market structure and competition, marketing mix, promotional tools and strategies, brands etc.) - Economics and ecology - International Trade (fairs and exhibitions, participation in International Conferences, Incoterms, International shipping documents etc.) <p>Grammar:</p> <ul style="list-style-type: none"> - review of relevant grammar topics 	

Praxisphase 6. Semester

Die Studierenden sammeln in dieser Praxisphase vertiefte Kenntnisse in einem ausgewählten Führungs- bzw. Funktionsbereichs ihres Praxispartners (Vgl. auch Praxisphase 5. Semester). Sie wirken an operativen und konzeptionellen Aufgaben und strategischen Entscheidungen mit und sammeln entsprechende Erfahrungen. Die Studierenden haben detailliertes Fachwissen aufgebaut und können in komplexen Aufgabenbereichen arbeiten. Sie vertiefen ihre Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz – vor allem in der Teamarbeit.

Mit der Bachelorarbeit zeigen die Studierenden, dass sie eine praxisrelevante Aufgabenstellung mit wissenschaftlichen Kenntnissen und Methoden lösen können.

Tätigkeitsschwerpunkte	Inhalte Modul Bachelorarbeit	Workload (h)
<ul style="list-style-type: none"> - Erfüllung von Arbeitsaufgaben im ausgewählten Funktionsbereich; Vertiefung der Handlungskompetenz in diesem Bereich durch selbständige Ausführung qualifizierter Aufgaben im Praxisunternehmen - Befähigung berufspraktische und fachliche Zusammenhänge zu überblicken und übergreifende Probleme zu lösen unter Anwendung wissenschaftlich erworbener Kenntnisse - Erwerb spezifischer und weiterführender methodischer, fachlicher und sozialer Kompetenzen durch die berufspraktische Tätigkeit - Recherchen für Bachelorarbeit 	<p style="text-align: center;">BACHA-I-60 / Bachelorarbeit</p> <p>Anfertigung der Bachelorarbeit Erwerb der Fähigkeit, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine praxisrelevante Problemstellung unter Anwendung der bereits erworbenen praktischen und theoretischen Erkenntnisse und wissenschaftlicher Methoden selbständig zu bearbeiten, kritisch zu bewerten und weiter zu entwickeln. Diese Themenstellung ist formal angemessen und in einem vorgegebenen Umfang schriftlich zu bearbeiten und einzureichen.</p> <p>Verteidigung der Bachelorarbeit Im Rahmen der Verteidigung weisen die Studierenden nach, dass sie die Ergebnisse in einer Präsentation unter Einhaltung eines festgesetzten Zeitumfanges darstellen können. Darüber hinaus werden die Fähigkeiten und Fertigkeiten nachgewiesen, die sie befähigen, sich fachgemäß und aktiv an Diskussionen zu aktuellen Themen zu beteiligen.</p>	<p>360</p>